

## Einen Vortrag erarbeiten und medienunterstützt präsentieren

### Lichterglanz und Weihnachtszauber – Teil II

Stand: 23.09.2020

|   |  |
|---|--|
| Jahrgangsstufen-<br>übergreifend                  | Schülerinnen und Schüler ...   |
| Stand der<br>Sprachkenntnisse                     | <input type="checkbox"/> mit geringen Sprachkenntnissen<br><input checked="" type="checkbox"/> mit Grundkenntnissen in der Alltagssprache<br><input type="checkbox"/> mit Unterstützungsbedarf in der Bildungs- und Fachsprache  |
| Fach  | Deutsch als Zweitsprache   |
| Übergreifende<br>Bildungs- und<br>Erziehungsziele | Sprachliche Bildung<br>Kulturelle Bildung  |
| Zeitraumen  | ca. 3 Unterrichtseinheiten   |
| Benötigtes Material                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Gegenstände des Advents- und Weihnachtsbrauchtums</li> <li>- Adventskalender mit kleinen Texten zu Advents- und Weihnachtsgegenständen und -bräuchen (M 1)</li> <li>- Informationstexte zu Advents- und Weihnachtsbrauch und/oder Internet</li> <li>- Arbeitsblatt „Präsentationsplanung“</li> <li>- Arbeitsblatt „Feedback-Bogen“</li> <li>- Karteikarten</li> <li>- Aufnahmegeräte zur Überprüfung der eigenen Aussprache</li> </ul> |

## Kompetenzerwartungen und Inhalte

### 1 Hören, Sprechen, Zuhören

#### 1.4 Zu anderen sprechen

##### 1.4.2 Eigene und literarische Texte vortragen und gestalten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- präsentieren sprachstandsgemäß unterstützt durch geeignete Medien (z. B. Plakat, Bildschirmpräsentationen) einen von ihnen selbst erarbeiteten, strukturierten und informativen Vortrag.

##### 1.4.4 Präsentationstechniken für die Darstellung von Sachverhalten nutzen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen für ihre Präsentation erarbeitete Begriffe und Redewendungen inhaltlich und sprachlich korrekt.
- stellen Arbeitsergebnisse vor, indem sie Wesentliches medienunterstützt hervorheben und veranschaulichen (z. B. durch Gegenstände, Bilder, Plakate, Präsentationssoftware).

## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten für die Schulweihnachtsfeier einen Vortrag zu Bräuchen der Advents- und Weihnachtszeit in Deutschland, indem sie Informationen zusammentragen, strukturieren, einüben und medienunterstützt präsentieren. Zur Veranschaulichung dienen Gegenstände, Plakate oder Präsentationssoftware. Erlernte Komposita sprechen sie dabei flüssig und gut verständlich aus.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Wähle einen Brauch aus, den du an der Schulweihnachtsfeier vorstellen möchtest.
- Recherchiert zu dem gewählten Brauch und notiert interessante und wichtige Informationen.
- Notiert im Präsentationsplan, wie ihr bei eurem Vortrag vorgehen wollt.
- Verfasst mithilfe des Präsentationsplans den Text für euren Vortrag.
- Übt die Aussprache der Komposita für euren Vortrag ein. Sprecht dazu die Wörter und nehmt sie auf. Überprüft die Aussprache dann selbst oder bittet eine Partnerin oder einen Partner um Hilfe.
- Übt euren gesamten Vortrag mit einem Partnertandem ein.
- Seht euch als Partner die Videoaufnahme von der Probe eures Vortrages an.  
Nehmt dazu den Feedback-Bogen A und B und füllt ihn aus. Vergleicht eure für jeden Partner-Ergebnisse. Wie gelingt euch euer Vortrag bis jetzt?
- Erprobt euren überarbeiteten Vortrag mit einem Partnertandem.
- Präsentiert euren Vortrag bei der Schulweihnachtsfeier.

## Hinweise zum Unterricht

Mögliche Einbettung (Vorfeld):

- Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv mit Komposita beschäftigt, die thematisch zur Advents- und Weihnachtszeit passen (vgl. „Komposita beim Berichten über Advents- und Weihnachtsbräuche benutzen: Lichterglanz und Weihnachtszauber – Teil I“).
- Im Laufe der Adventszeit entnehmen die Schülerinnen und Schüler einem Adventskalender täglich einen kleinen Text mit ersten Informationen zu einem Advents- oder Weihnachtsbrauch in Deutschland bzw. in Bayern (vgl. M 1: z. B. Adventskranz, Barbaratag oder Nikolaus).

Möglicher Verlauf:

- Ausgehend von kleinen Texten des Klassenadventskalenders (M1) werden im Plenum Bräuche gesammelt und ggf. wiederholt, die den Schülerinnen und Schülern bereits bekannt sind bzw. zu denen sie Vorwissen und besondere Fragen haben. Dabei kommen die bereits erlernten Komposita zum Advents- und Weihnachtsbrauchtum (vgl. „Komposita beim Berichten über Advents- und Weihnachtsbräuche benutzen: Lichterglanz und Weihnachtszauber – Teil I“) zur Anwendung: Sie werden erinnert und wiederholt. Wesentliche Begriffe werden auf Wortkarten notiert und nach verschiedenen Kriterien geordnet (z. B. nach zeitlicher Abfolge oder nach Überbegriffen wie „Weihnachtessen“ -> Weihnachtsgans, „Zwischen den Jahren“ -> Neujahr).

- Jede Lernerin und jeder Lerner wählt einen Brauch aus, den sie oder er an der Schulweihnachtsfeier gerne vorstellen möchte. Lernende, die denselben Brauch ausgewählt haben, schließen sich zu Tandems oder Kleingruppen zusammen.
- Im Tandem bzw. in der Kleingruppe recherchieren die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Medien (Texte, Bücher, Beiträge im Internet etc.) zu dem gewählten Thema und notieren die gewonnenen Informationen in einer frei gewählten Form (z. B. Liste, Wortigel, Mindmap).
- Anhand vorgegebener Fragen zu Inhalten, Abfolge, Anschauungsgegenstand und Sprecher (vgl. Arbeitsblatt 1: „Präsentationsplan“) strukturieren sie ihren Vortrag.
- Jede Schülerin und jeder Schüler übt die Aussprache der Komposita, die für den Vortrag relevant sind, ein. Dazu spricht sie bzw. er die ausgewählten Komposita nach und nimmt sie auf. Durch mehrmaliges Anhören sowie erneutes Aufnehmen überprüft sie oder er die Aussprache selbst oder unterstützt durch eine Partnerin oder einen Partner.
- Die Schülerinnen und Schüler üben ihren Vortrag paarweise ein und halten diesen probeweise vor der Klasse oder vor einer Gruppe. Dabei werden sie mit der Videokamera aufgenommen.
- Anschließend sehen sich die Lernenden im Tandem die Videoaufnahme ihres Vortrags an und geben sich gegenseitig Feedback, indem sie das Arbeitsblatt „Feedback-Bogen“ jeweils für sich und für die Partnerin bzw. den Partner ausfüllen. Danach überarbeiten sie ihren Vortrag nochmals.
- Das Tandem stellt einem Partnertandem seinen überarbeiteten Vortrag vor. Gegenfalls erhalten die Vortragenden weitere Tipps.
- An der Schulweihnachtsfeier präsentiert jedes Tandem bzw. jede Kleingruppe den vorbereiteten Vortrag.

Anregungen zur Differenzierung/Individualisierung:

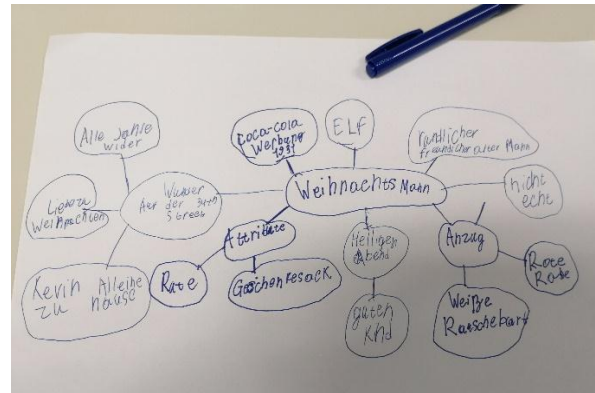
Die verschiedenen Lern- und Arbeitsphasen bieten in sich selbst ausreichende Differenzierungsmöglichkeiten:

- Die Lernenden entscheiden nach Interesse, über welchen Brauch sie sprechen.
- In interessegeleiteten, themengleichen, voraussichtlich aber leistungsheterogenen Gruppen unterstützen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig.
- Entsprechend der sprachlichen Voraussetzungen variieren die Vorträge in Länge und Komplexität.
- Die Schüler und Schülerinnen entscheiden je nach Sprachstand und Temperament, welche und wie viele Sprechanteile sie bei dem Vortrag übernehmen.

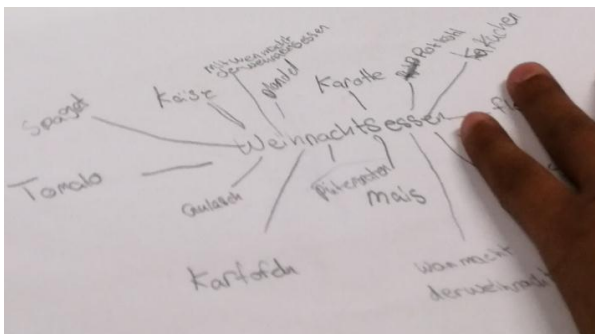
## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



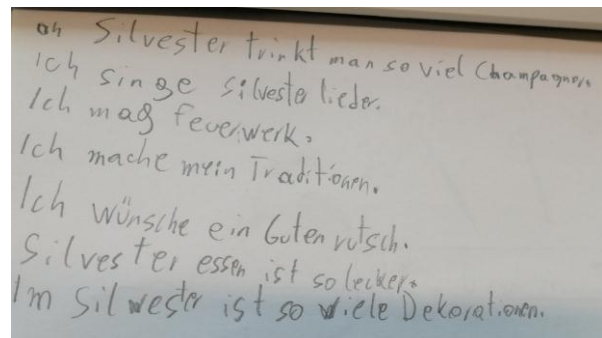
Ein Schülerpaar recherchiert zum Unterschied von „Weihnachtsmann“ und „Sankt Nikolaus“.



Sie halten ihre Rechercheergebnisse zum Thema „Weihnachtsmann“ in einer Mindmap fest.



Ein Tandem hat zum Thema „Weihnachtsessen“ recherchiert und schreibt einen Wortigel.



Mithilfe seines Wortigels formuliert das Tandem erste Sätze für seinen Vortrag.

Bräuche in der Advents- und Weihnachtszeit in Deutschland

Präsentationsplanung

| 1. Worüber sprechen wir?                                  | 2. Was erklären wir?                                     | 3. Wann sagen wir das? | 4. Was zeigen wir dabei?   | 5. Wer macht das? |
|---|--|------------------------|----------------------------|-------------------|
| Thema:  | Inhalte:   | Reihenfolge:           | Gegenstände:               | Sprecher:         |
| "Zwischen den Jahren"                                     | Eröffnungssatz:<br>→ bedeutet: von silvester auf Neujahr |                        |                            |                   |
|   | Champagnes trinken                                       | (Sekt) ④               | Flasche leer<br>champagnes | Currys            |
|   | Feuerwerk  | ⑤                      | Feuerwerk                  | Daniel            |
|   | 31.12. nacht   | ①                      | -                          | C                 |
|   | Dekorationen   | ②                      | Lutscklange                | D                 |
|   | Leckes essen   | ③                      | -                          | C                 |
|   | ein Guten Rutsch!!                                       | ⑥                      | -                          | D                 |
|   | neues Jahr   | ⑦                      | -                          | C                 |
| Abschlussatz:<br>Wir bedanken uns für ihre Aufmerksamkeit |  |                        |                            |                   |

Mithilfe des Präsentationsplans strukturieren die Tandems bzw. Kleingruppen ihren Vortrag vor.

|                |   |   |   |
|----------------|---|---|---|
| leckes essen   | ③ | - | C |
| guten Rutsch!! | ⑥ | - | D |
| es Jahr        | ⑦ | - | C |

atz:  
Wir bedanken uns für ihre Aufmerksamkeit

- Wir erzählen über silvester und Neujahr
- 31. Dezember gefeiert start ins neue jahr
- macht auch Feuerwerk
- trinkt Champagna oder anderen Sekt
- sagt einen guten Rutsch
- gibt leckeres essen, singt Lieder
- verwendet Dekorationen und gibt noch andere Traditionen
- Neujahr sag viel Glück, das man Silvester

Wir bedanken uns für eure Aufmerksamkeit



Die Schüler präsentieren ihren **Probenvortrag** zum Thema „Adventskalender“ vor der Klasse.



Zur Veranschaulichung verwenden die Schüler bei ihrem **Probenvortrag** zum Thema „Weihnachtsfest“ weihnachtliche Gegenstände.





Unter Zurhilfenahme der Präsentationsplanung fertigen die Schülerinnen und Schüler Karteikarten mit Stichpunkten für ihren Vortrag.

Lichterglanz und Weihnachtszauber

**Feedbackbogen für den Probe-Vortrag**





zum Thema Der Weihnachtsmarkt

**ICH**

|   |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|--|--|
|   | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   |  |
| Ich verwende die zusammengesetzten Nomen inhaltlich richtig.        | Ja, alle.   | Viele.  | Manche.   | Noch zu wenige.  |  |
| Ich spreche die zusammengesetzten Nomen deutlich.                   | <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | bisschen<br>deserini <del>de</del> lauter sprechen |
| Ich betone die zusammengesetzten Nomen richtig.                     | <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   |  |
| Ich zeige beim Sprechen auf den Gegenstand oder das Bild zum Nomen. | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>  | Fotuer, <sup>P</sup> Belakat                       |
| <i>Für Deutsch-Profis:</i>  |   |   |   |  |  |
| Ich verwende den passenden Artikel zum Nomen.                       | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   |  |
|   | Ja, immer.  | Oft.  | Manche.   | Noch zu selten.  |  |

Lichterglanz und Weihnachtszauber  
**Feedbackbogen für den Probe-Vortrag**  
 zum Thema Weihnachtsmarkt

DU

|   |  |  |  |  |                              |
|---|---|---|---|--|------------------------------|
| Du verwendest die zusammengesetzten Nomen inhaltlich richtig.       | <input checked="" type="checkbox"/><br>Ja, alle.                                  | <input type="checkbox"/><br>Viele.  | <input type="checkbox"/><br>Manche.   | <input type="checkbox"/><br>Noch zu wenige.  |                              |
| Du sprichst die zusammengesetzten Nomen deutlich.                   | <input type="checkbox"/><br>Ja, alle.   | <input type="checkbox"/><br>Viele.  | <input checked="" type="checkbox"/><br>Manche.                                    | <input type="checkbox"/><br>Noch zu wenige.  | hört nice<br>verstande       |
| Du betonst die zusammengesetzten Nomen richtig.                     | <input type="checkbox"/><br>Ja, alle.   | <input type="checkbox"/><br>Viele.  | <input checked="" type="checkbox"/><br>Manche.                                    | <input type="checkbox"/><br>Noch zu wenige.  | Gut Brautmarkt<br>Kleider    |
| Du zeigst beim Sprechen auf den Gegenstand oder das Bild zum Nomen. | <input type="checkbox"/><br>Ja, immer.  | <input type="checkbox"/><br>Oft.  | <input type="checkbox"/><br>Manche.   | <input checked="" type="checkbox"/><br>Noch zu selten.                             | Tasse Weihnachts<br>mitnahme |
| <i>Für Deutsch-Profis:</i>  |   |   |   |  |                              |
| Du verwendest den passenden Artikel zum Nomen.                      | <input type="checkbox"/><br>Ja, immer.  | <input type="checkbox"/><br>Oft.  | <input type="checkbox"/><br>Manche.   | <input type="checkbox"/><br>Noch zu selten.  | weiss nichil?                |

Anhand des Reflexionsbogens geben sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig Feedback zu den aufgenommenen Vorträgen.

## Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Begriffe verwenden Komposita angemessen richtig ausgesprochen
- veranschaulichen durch Gegenstände, Bilder, Plakate oder digitale Präsentationssoftware ihren Vortrag
- tragen frei vor
- geben mithilfe des Arbeitsblattes sich selbst und ihrem Partner gezieltes Feedback und greifen Feedback angemessen auf
- nutzen Präsentationsplan zielgerichtet für einen gelungenen, gut strukturierten Vortrag

## Anregungen zum weiteren Lernen

- Zu den Sach- bzw. Wortschatzthemen „Winter“ und „Schnee“ ergibt sich ein weiterer Anlass, Komposita authentisch einzubinden. Aber auch das Thema Brauchtum kann im Jahreslauf immer wieder aufgegriffen werden (z. B. Fasching, Ostern, Oktoberfest), unter anderem, um Komposita zu üben, zu festigen, hinsichtlich ihrer grammatischen Eigenschaften (z. B. Fugenelement) zu analysieren und das Repertoire an Alltags-, Bildungs- und Fachsprache kontinuierlich auszubauen.



## Quellen- und Literaturangaben

ISB München